



Inhalt:

Für ein sauberes Erfurt

Amtlicher Teil

Seite 3 bis 5

- > Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 15.7.2020
- > Allgemeinverfügung „Reiseverkehr und Handel mit Heimtieren ...“
- > Teilaufhebung Sanierungssatzung KRV420
- > Bekanntmachung von Jagdgenossenschaften

Nichtamtlicher Teil

Seite 2

- > Neuer „Prachtgarten“ am „Stadtgarten“

Seite 6 bis 8

- > Ausschreibungen: Stellenangebote

Seite 8 bis 12

- > Illegaler Müll verursacht Gefahren
- > Älter werden in Erfurt | Neues für Senioren
- > „Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit“ (71): Der Turmfalke
- > Der Baustellensommer kommt!

Sommerferienspiele feiern Premiere

Die Sommerferien verlaufen in diesem Jahr für viele Kinder und Jugendliche nicht wie geplant: Feriencamp fallen aus, Reisen können nicht stattfinden, weil viele Eltern keinen Urlaub mehr nehmen können. Der Stadtjugendring sorgt mit seinen Mitgliedsorganisationen nun dafür, dass der Ferienspaß trotzdem nicht zu kurz kommt. Erstmals finden Sommerferienspiele statt – insgesamt 24 Stück für je eine Woche an unterschiedlichen Orten, darunter auch in kommunalen Freizeittreffs in Stotternheim und im Lindenberg. Kreative, spielerische und sportliche Aktivitäten warten in den Einrichtungen auf die Mädchen und Jungen verschiedener Altersgruppen. Das vielfältige Angebot beinhaltet neben Ausflügen, Radtouren, Theater, Musik und Geocaching auch den Austausch zu Themen wie Mobbing und Nachhaltigkeit. In den Einrichtungen werden die Kinder und Jugendlichen zwischen 9 und 16 Uhr unter Einhaltung der Hygienebestimmungen betreut, treffen Freunde und lernen neue kennen. Die Teilnahme kostet für eine Woche maximal 40 Euro. Das komplette Programm gibt es auf www.stadtjugendring-erfurt.de



Am Dienstag hinter der Krämerbrücke: Stadtwirtschaftschef Marco Schmidt (l.) und Erfurts Umweltbeigeordneter Andreas Horn starteten die Kampagne #ErfurtKippenfrei.

Anti-Kippen-Kampagne am Wenigemarkt gestartet

Zigarettenstummel gehören in den Restmüll, nicht auf die Straße

Eine Alltagsszene, wie sie geschätzt eine Million Mal im Jahr in Erfurt passiert: Ein Raucher hat seine Zigarette aufgeraucht und schnippt sie achtlos auf den Boden. Oder eine Raucherin schmeißt die Kippe in den Gully, auf eine Grünfläche, in die Gera ... Nicht nur optisch sind Zigarettenstummel, die irgendwo herumliegen, mehr als unschön.

Was viele Raucher zudem ignorieren: Ihre Hinterlassenschaften sind auch extrem gefährlich für die Umwelt. In den Kippen sammeln sich neben Nikotin jede Menge anderer giftiger Substanzen wie Arsen, Blei, Kupfer, Chrom, Cadmium, Formaldehyd, Benzol und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe. Diese Gifte werden nach und nach in die Umwelt abgegeben, wenn Zigarettenstummel durch Regen ausgespült werden. Im Boden und in Gewässern können die Chemikalien Fische und andere Organismen töten. Auch Gen- und Verhaltensänderungen haben Wissenschaftler bei Tieren schon nachgewiesen. Laut Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) vergiftet schon ein einziger weggeworfener Zigarettenstummel schätzungsweise 40 Liter Grundwasser.

Auf all diese Gefahren will die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken Erfurt in der Kampagne #ErfurtKippenfrei hinweisen. Raucher sollen zum Nachden-

ken und schlussendlich zum Umdenken gebracht werden. Sie sollen ihr Wegwerfverhalten ändern. „Zigarettenkippen gehören in den Restmüll und nicht auf die Straße oder woanders hin“, sagte Erfurts Umweltbeigeordneter Andreas Horn. „Wir hoffen da auf Einsicht der Raucher.“ Das Bußgeld von 50 Euro für jede weggeworfene Kippe soll vorerst nicht erhöht werden. In anderen Städten wird diese Ordnungswidrigkeit deutlich härter geahndet.

Stadt und Stadtwerke setzen hingegen auf Aufklärung. Am Dienstag haben sie auf dem Wenigemarkt ihre Anti-Kippen-Kampagne gestartet. Durch eine „wandeln-de Zigarette“, mit Flyern und Infokarten kamen Andreas Horn und Marco Schmidt, der Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH, mit Passanten ins Gespräch. Die meisten Raucherinnen und Raucher zeigten Verständnis und versprachen, ihre Zigarettenstummel nicht mehr einfach von sich zu schnippen. Um ihnen diesen Vorsatz zu erleichtern, verteilte ein Promotion-Team Taschenaschenbecher, in denen Kippen gesammelt werden können, bis ein Abfalleimer in der Nähe ist. In den nächsten Monaten werden außerdem auf städtischen Litfaßsäulen Plakate unter anderem darüber aufklären, dass sich eine Kippe erst in 400 Jahren abbaut und über 4.000 Giftstoffe enthält.

Neuer „Prachtgarten“ am „Stadtgarten“

Bis Ende Oktober herrscht buntes Treiben am alten Kulturgemäuer



Die alte „Muschel“ wurde zur gemütlichen Sitzlandschaft und bietet genug Platz für ein Gruppenfoto, für die „Prachtgarten“-Macher samt Oberbürgermeister Andreas Bausewein und großem Hund.

Wer noch den stillgelegten Biergarten mit der einen Holzbude vor Augen hatte, der war mehr als überrascht, was die „WirGarten“-Initiatoren Ronny Lessau und Kai Siegel gemeinsam mit ihren Freunden in der Brühlervorstadt auf die Beine gestellt haben: einen knallbunten, gemütlichen, alternativen Sitz- und Aktionsbereich, in dem getrunken, gegessen, gespielt, gebuddelt, gegärt, musiziert und einfach nur relaxed werden kann. Tonnenweise Sand haben Frauen und Männer aufgeschüttet, interessante Sitzplätze aus Altholz kreiert, Hochbeete geschaffen, die alten Bäume mit Lampions und Sonnensegeln geschmückt sowie die alte Freiluftbühnenmuschel in eine gemütliche Sitzlandschaft verwandelt. Oberbürgermeister Andreas Bausewein war voll des Lobes über das, was da alles entstanden ist. Sein Lob und Dank galt aber auch den städtischen Handwerkern, die ebenfalls in Rekordzeit die Infrastruktur des Biergartens wieder hergerichtet haben. „Das war ein Gewaltakt, Wasser und Strom in Gang zu setzen“, meinte Michael Burkhardt, der als Hausmeister des „Stadtgarten“ die Arbeiten leitete und koordinierte. „Schnell sind wir immer, aber so fix waren wir noch nie“, sagte er. Erst im Mai hatte sich die Stadtverwaltung entschlossen,

den Biergarten wiederzubeleben. Bei einem Interessenbekundungsverfahren hatten sich fünf Interessenten gemeldet. Die „WirGarten“-Macher, die in der Nordhäuser Straße die „Kreativtankstelle“ betreiben und auch schon auf einer ehemaligen Brachfläche am Ring mit einem ähnlichen Konzept aktiv waren, hatten den Zuschlag erhalten. Bis Ende Oktober können sie nun am Dalbergsweg den „Prachtgarten“ betreiben. So lange gilt die temporäre Vergabe. Wie Ronny Lesser sagte, können sich er und seine zwei Kompagnons aber auch eine darüber hinausgehende Nutzung des Geländes (Weihnachtsmarkt) und sogar des „Stadtgarten“-Gebäudes vorstellen. Da musste der Oberbürgermeister die Erwartungen heute allerdings ein wenig dämpfen. Es handele sich erst einmal nur um eine temporär begrenzte Verpachtung der Stadt, sagte er. Und für den „Stadtgarten“ werde gerade von Kulturfachleuten eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, deren Ergebnisse frühestens Ende des Jahres in eine neue Ausschreibung einfließen sollen. „Hier muss viel Geld investiert werden, mindestens eine hohe sechsstelligen Summe“, so Andreas Bausewein. „Aber die Stadt ist mehr als daran interessiert, dass dieser traditionelle Kulturstandort erhalten bleibt.“

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Büro Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Sabine Mönch,
Anja Schultz, Daniel Baumbach, Anna Peeters
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-2120/25, Telefax: 0361 655-2129
Druck: Druckzentrum Erfurt, gedruckt auf Recyclingpapier
Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich

Der Abonnementpreis beträgt 35,00 EUR jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis des Einzel-exemplars beträgt 1,50 EUR inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für Einzel-exemplare sind an die links genannte Anschrift des Herausgebers zu senden. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung an die erreichbaren Erfurter Haushalte kostenlos. Diese ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht damit kein Rechtsanspruch.

➔ www.erfurt.de

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Änderungen im Besucherverkehr im Bürgeramt und Standesamt/Hochzeitshaus

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation erfolgt die Bearbeitung Ihrer Anliegen im Bürgeramt nur mit Termin. Damit soll der Aufrechterhaltung der Dienstleistungen unter größtmöglicher Vermeidung von persönlichen Kontakten Rechnung getragen werden. Wir bitten um Verständnis, dass manche Anliegen nur schriftlich oder telefonisch geklärt werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Dienstleistungen finden Sie unter:

➔ www.erfurt.de/buergeramt

Das Bürgeramt ist bis auf Weiteres nicht mehr frei zugänglich. Bitte bringen Sie zwecks Einlass Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Es dürfen nur Terminkunden vorsprechen, die keine behördliche Quarantäne verordnet bekommen haben und auch sonst keine erkennbaren Krankheitssymptome wie leichtes Fieber, Erkältungsanzeichen oder Atemwegssymptome aufweisen. Beim Betreten und während des Aufenthalts im Gebäude hat der Terminkunde zwingend einen Mund-Nase-Schutz zu tragen (sogenannte Community-Masken reichen aus).

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes:

Mo bis Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr und zusätzlich	
Di von 14 Uhr bis 18 Uhr	Do von 14 Uhr bis 16 Uhr
Meldeangelegenheiten	655-7844
Kfz-Zulassung	655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten	655-7834

Für Kfz-Zulassung, Fahrerlaubnis- und Meldeangelegenheiten nutzen Sie die Terminvereinbarung unter:

➔ www.erfurt.de/buergerservice

Ausländerbehörde	655-7864
------------------	----------

Die Ausländerbehörde nimmt ihren Dienstbetrieb für den Publikumsverkehr eingeschränkt wieder auf. Eine Vorsprache ist NUR mit Termin möglich. Terminvereinbarungen erfolgen ausschließlich durch die Ausländerbehörde.

Urkundenstelle des Standesamtes	655-7654
Standesamt / Hochzeitshaus	655-7651
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten	655-7801
Stadtordnungsdienst	655-7871
Bußgeldstelle	655-7740
Fundbüro	655-7732

Bürgerservice

Bau/Kartenstelle, Warsbergstraße 1

Bis auf weiteres nur mit Terminvergabe.

Telefonische Auskünfte sind erhältlich unter 0361 655-3914

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-1028 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter ➔ www.erfurt.de/stadtrat

Amtlicher Teil

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates

am 15.07.2020 um 17:00 Uhr, in der Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt¹

I. Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister</p> <p>2. Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes</p> <p>3. Änderungen zur Tagesordnung</p> <p>4. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern</p> <p>4.1. Öffentlicher Nahverkehr
Drucksache Nr. 0458/20</p> <p>5. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 27.05.2020</p> <p>6. Aktuelle Stunde</p> <p>7. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen</p> <p>8. Entscheidungsvorlagen</p> <p>8.1. Besetzung sachkundige Bürgerinnen und Bürger in den Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt
Drucksache Nr. 0579/20, Einr.: Fraktion AfD</p> <p>8.2. Kommunalpaket des Freistaates Thüringen nutzen - Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Erfurt finanziell ausstatten
Drucksache Nr. 0612/20, Einr.: Fraktion SPD</p> <p>8.3. Beitrittsbeschluss zur rechtsaufsichtlichen Würdigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 – Änderung der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Erfurt für das Haushaltsjahr 2020
Drucksache Nr. 0970/20, Einr.: Oberbürgermeister</p> | <p>8.4. Besetzung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger für die Fraktion DIE LINKE
Drucksache Nr. 1065/20, Einr.: Fraktion DIE LINKE.</p> <p>8.5. Spielen, Bolzen und Verweilen im Rieth
Drucksache Nr. 1109/20, Einr.: Fraktion DIE LINKE.</p> <p>8.6. Berufung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger der Fraktion FDP für die Ausschüsse des Stadtrates
Drucksache Nr. 1111/20, Einr.: Fraktion FDP</p> <p>8.7. Angebote für Thüringer Schausteller ermöglichen
Drucksache Nr. 1113/20, Einr.: Fraktion FDP</p> <p>8.8. Clubkultur retten
Drucksache Nr. 1116/20, Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p> <p>8.9. Berufung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger der Fraktion der AfD für die Ausschüsse des Stadtrates
Drucksache Nr. 1141/20, Einr.: Fraktion AfD</p> <p>8.10. Berufung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger der Fraktion CDU für die Ausschüsse des Stadtrates
Drucksache Nr. 1142/20, Einr.: Fraktion CDU</p> <p>8.11. Wahl zum stellvertretenden Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Drucksache Nr. 1144/20, Einr.: Fraktion AfD</p> | <p>8.12. Sachkundige Bürgerinnen und Bürger SPD-Fraktion
Drucksache Nr. 1145/20, Einr.: Fraktion SPD</p> <p>8.13. Benennung sachkundige Bürgerinnen und Bürger für die Ausschüsse
Drucksache Nr. 1146/20, Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN</p> <p>8.14. Berufung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger Fraktion Mehrwertstadt Erfurt
Drucksache Nr. 1158/20, Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt</p> <p>8.15. Besetzung sachkundige Bürgerinnen und Bürger in den Ausschüssen
Drucksache Nr. 1160/20, Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p> <p>9. Informationen</p> <p><i>gez. A. Bausewein</i>
<i>Oberbürgermeister</i></p> |
|---|---|---|

¹ Es besteht die Möglichkeit, dass die Sitzung gemäß § 1 Abs. 1 Satz 4 Buchstabe a) der Geschäftsordnung am Sitzungsfolgetag um 17 Uhr fortgesetzt wird. ■

Reiseverkehr und Handel mit Heimtieren Vollzug der Verordnung (EU) Nr. 576/2013

Nach Prüfung erlässt Stadtverwaltung Erfurt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (VLÜA), folgende ab dem 11.07.2020 gültige

Allgemeinverfügung

- Um die Voraussetzungen für das gemeinschaftliche Verbringen von Heimtieren im Sinne des Artikels 3 Buchst. b der Verordnung (EU) Nr. 576/2013 zu ändern als Handelszwecken (Reiseverkehr) sowie für den Handel von Hunden, Katzen und Frettchen zu schaffen, werden die in der Landeshauptstadt Erfurt niedergelassenen Tierärzte und Tierärztinnen vorbehaltlich der in Nummer 2 geregelten Voraussetzung ermächtigt,
 - Heimtierausweise im Sinne des Artikels 3 Buchstabe f nach Artikel 22 Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 der Verordnung (EU) Nr. 576/2013 entsprechend den Mustervorgaben des Anhangs III der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 577/2013 auszustellen und die dazu erforderlichen Tätigkeiten durchzuführen,
 - Blutproben für die Titrierung von Tollwutantikör-

pern nach Artikel 10 Abs. 1 Buchst. c der Verordnung (EU) Nr. 576/2013 zu entnehmen und das entsprechende Laborergebnis in den Heimtierausweis nach Artikel 27 Buchstabe b, Buchstabe ii) zu übertragen,

c) klinische Untersuchungen nach Artikel 10 der Richtlinie 92/65/EWG i. d. F. der Richtlinie 2013/31/EU durchzuführen.

- Diese Ermächtigung wird unter der Voraussetzung erteilt, dass der Tierarzt an dem bundesweiten Erfassungssystem (Datenbank des Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere, HI-Tier-Datenbank) teilnimmt. Die Ermächtigung wird rechtswirksam, sobald die zuständige untere Verwaltungsbehörde (Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) und dem Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. (TVL) auf Antrag dem Tierarzt einen neuen Betriebstyp (754) bzw. eine Registriernummer sowie die persönliche Identifizierungsnummer (PIN) erteilt hat und damit die Berechtigung zum Zugang zu dem entsprechenden Modul (Heimtierausweis-Datenbank-Modul) im HI-Tier-System vorliegt. Die Registriernummer und die Zugangsberechtigung sind bei dem für die Nieder-

lassung des Tierarztes zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zu beantragen. Für bei einem Verein, Verband oder einer privatrechtlichen Institution in der Landeshauptstadt Erfurt angestellte Tierärzte (ohne Niederlassung) ist der Antrag bei dem für den Ort ihrer Tätigkeit zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zu stellen.

Bis zum 31.08.2020 gilt die Ermächtigung bereits ab Antragstellung. In dieser Zeit gilt zum Nachweis der Ermächtigung der von der Behörde bestätigte Eingang des Registrierantrages.

Diese Ermächtigung gilt auch für die in der Landeshauptstadt Erfurt in der Praxis eines niedergelassenen Tierarztes angestellten Tierärzte sowie für nicht niedergelassene Tierärzte, die in der Landeshauptstadt Erfurt gelegenen Verein, Verband oder einer ähnlichen privatrechtlichen Institution angestellt und nach § 4 Absatz 1 der Berufsordnung der Landestierärztekammer Thüringen und § 2 Abs. 2 des Thüringer Heilberufegesetzes (ThürHeilBG) meldepflichtig sind.

- Im Rahmen der vorliegenden Ermächtigung dürfen die Tierärzte nur Heimtierausweise von Impfstoff-

(Fortsetzung von Seite 3)

herstellerfirmen oder Druckereien verwenden, die von der zuständigen Behörde der drucklegenden Stelle autorisiert sind.

4. Die Aufbewahrungspflicht für die vom ermächtigten Tierarzt im Rahmen der Erstaussstellung eines Heimtierausweises zu dokumentierenden Angaben beträgt drei Jahre.
5. Der ermächtigte Tierarzt hat die ihm von den drucklegenden Firmen in der HI-Tier-Datenbank zugewiesenen Blanko-Heimtierausweise innerhalb von 7 Tagen nach der Abgabe an den Tierhalter entsprechend als „ausgegeben“ kenntlich zu machen.
6. Diese Ermächtigung kann bei einem erheblichen Verstoß oder wiederholten Verstößen eines Tierarztes gegen tiergesundheitsrechtliche Bestimmungen oder Bestimmungen dieser Verfügung von der für den Praxissitz bzw. Sitz der Einrichtung, für die der Tierarzt tätig ist, zuständigen unteren Verwaltungsbehörde widerrufen werden.
7. Die Allgemeinverfügung wird an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag wirksam.
8. Die Allgemeinverfügung vom 22.12.2014 wird durch diese Allgemeinverfügung ersetzt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Erfurt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Johannesstraße 171/173, 99084 Erfurt einzulegen. Der Widerspruch kann auch mittels De-Mail mit Absenderbestätigung im Sinne des § 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes an die De-Mail-Adresse stadtverwaltung@erfurt.de-mail.de erhoben werden. Die Einlegung des Widerspruchs mittels einfacher E-Mail genügt hingegen nicht den Anforderungen an die Schriftform.

Siegel

Im Auftrag
Dr. Kreis
Amtsleiter

Hinweise:

Gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 VwGO hat der Widerspruch wegen der Anordnung der sofortigen Vollziehung keine aufschiebende Wirkung, so dass die Allgemeinverfügung auch dann befolgt werden muss, wenn sie mit einem Widerspruch angegriffen wird. Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung beim Verwaltungsgericht Weimar beantragt werden.

Gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 1 ThürVwVfG ist nur der verfügende Teil einer Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu machen. Die Allgemeinverfügung liegt mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt der Stadt Erfurt,

Johannesstr. 171/173 in 99084 Erfurt aus. Sie kann während der allgemeinen Öffnungszeiten (Mo., Di. und Do. 08:30 - 11:30 Uhr sowie 13:30 - 16:00 sowie Mi. und Fr. 08:30 - 12:00 Uhr) sowie nach Absprache eingesehen werden. Ebenso liegt diese Allgemeinverfügung bei der Landesärztekammer Thüringen, Thälmannstr. 1/3 in 99085 Erfurt aus und kann während der allgemeinen Dienstzeiten eingesehen werden. Gleichzeitig ist der verfügende Teil der Allgemeinverfügung im Internet unter www.Erfurt.de unter der Rubrik Service/Mediethek/Veröffentlichungen online einsehbar. ■

Bekanntgabe des Umwelt- und Naturschutzamtes der Stadt Erfurt über den Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) für das Vorhaben „Herstellung der Durchgängigkeit am Verteilerwehr Nase – Brühlervorstadt - Bergstrom – Walkstrom“, Gemarkung Erfurt-Süd, Flur 102, Flurstücke: 17, 23, 24 und 25

Auf den o. g. Flurstücken in der Gemarkung Erfurt-Süd beabsichtigt die Stadt Erfurt, im Bereich Luisenpark, den Umbau des im Bergstrom befindlichen Verteilerwehrs Nase. Ziel der Maßnahme ist die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Gewässers Walkstrom, um den guten ökologischen Zustand für die Gewässer Bergstrom und Walkstrom nach EU-Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen.

Es handelt sich um ein Vorhaben zum Gewässerausbau nach § 68 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG).

Für das zu betrachtende Vorhaben des Garten- und Friedhofsamtes, ist eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 7 UVPG in Verbindung mit Anlage 1 Nr. 13.18.2 UVPG vorzusehen.

Im Zusammenhang mit dem wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren nach § 68 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) ist gemäß § 4 ThürUVPG vom 20. Juli 2007 (GVBl. S. 85), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juli 2019 (GVBl. S. 323), i. V. m. § 5 und § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2513) zu ermitteln, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären und ob damit eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Kann eine Umweltverträglichkeitsprüfung unterbleiben, ist dies bekannt zu geben.

Die Untere Wasserbehörde der Stadt Erfurt hat die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 4 ThürUVPG i. V. m. § 7 Abs. 1 UVPG mittels überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien durchgeführt.

Die Prüfung hat ergeben, dass die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist. Durch das Vorhaben sind keine erheblichen nachteiligen

Umweltauswirkungen zu erwarten.

Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zu dem geplanten Vorhaben wurden bei dieser Entscheidung berücksichtigt.

Gemäß § 5 Abs. 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Unterlagen können auf Antrag nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) vom 10. Oktober 2006 (GVBl. S. 513), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 2017 (GVBl. S. 158), über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen beim Umwelt- und Naturschutzamt der Stadt Erfurt, Stauffenbergallee 18, 99085 Erfurt, während der Dienststunden eingesehen werden.

Erfurt 1. Juli 2020

gez. Lummitsch
Amtsleiter

Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung KRV420 „Innere Oststadt“ für den östlichen Teilbereich (TB 2)

Am 20.12.1995 wurde vom Rat der Stadt Erfurt die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Innere Oststadt“, SA KRV 420, beschlossen. Somit bestand für dieses Gebiet die Möglichkeit, Fördermittel für diverse Baumaßnahmen zu erhalten, Grundstückseigentümern/innen konnten von den erhöhten Steuerbegünstigungen in Sanierungsgebieten profitieren.

Seit der Beschlussfassung wurde eine Vielzahl von Maßnahmen unterschiedlicher Prägung realisiert, die das Gebiet insgesamt verbessert und aufgewertet haben.

Rückblickend kann eingeschätzt werden, dass die Neugestaltung des Leipziger Platzes und der Leipziger Straße mit der Einordnung der Stadtbahnlinie in Verbindung mit der Entwicklung des Hanseplatzes und dem Bau einer Anwohnergarage, die Erneuerung der Rathenastraße sowie der Gehwege in der Schlachthofstraße und der Geschwister-Scholl-Straße und der Neugestaltung des Platzes am ehemaligen Clubhaus der Energiearbeiter (Ilderhoffstraße/Ecke Rathenastraße) zur Beseitigung von städtebaulichen Missständen und somit zur Verbesserung des Ortsbildes beigetragen haben. Nahezu alle Gebäude sind saniert und werden angemessen genutzt, sodass sich die Innere Oststadt zu einem attraktiven Stadtteil östlich der Innenstadt und als funktionsfähiger urbaner Wohnstandort mit gründerzeitlichem Charakter entwickelt hat. Nur noch wenige Bereiche bedürfen des Sanierungsrechts als Steuerungsinstrument.

Damit muss die Stadt gemäß den Regelungen des Baugesetzbuchs einen weiteren Teilbereich (Teilbereich 2 – siehe Karte) aus der städtebaulichen Sanierung entlassen. Nach der bereits am 16.12.2015 beschlossenen Entlassung des nördlichen Teilbereichs um das Hanseviertel (TAS 002) betrifft das nun hauptsächlich den östlichen Bereich des Sanierungsgebiets mit Teilen u.

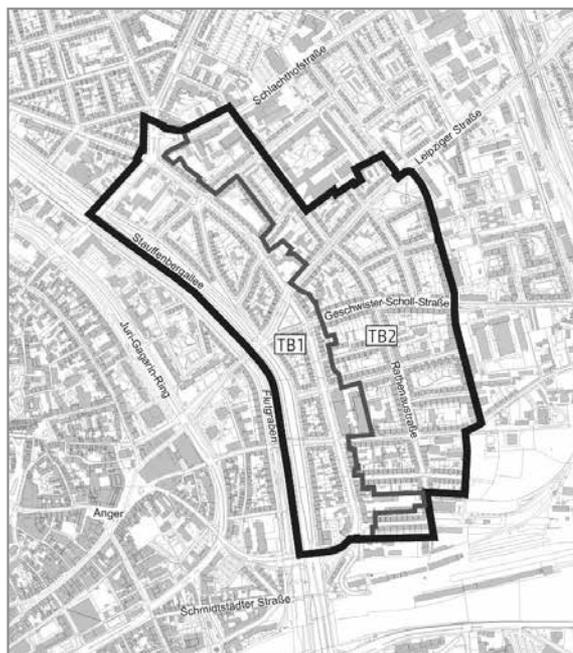
(Fortsetzung von Seite 4)

a. folgender Straßenzüge: Rathenastraße, Dresdner Straße, Carmerstraße, Geschwister-Scholl-Straße, Theoneubauer-Straße, Grolmannstraße, Iderhoffstraße, Ruhrstraße, Raiffeisenstraße.

Nach Inkrafttreten der für Anfang 2021 geplanten Teilaufhebung werden die in diesem Bereich liegenden Grundstücke nicht mehr Bestandteil des Sanierungsgebiets „Innere Oststadt“ sein. Für die Eigentümer/innen bedeutet dies, dass die sanierungsrechtliche Genehmigungspflicht für Vorhaben und Rechtsvorgänge nach §§ 144 BauGB entfällt. Im Gegenzug entfallen auch die besonderen steuerrechtlichen Abschreibungsmöglichkeiten nach § 7h EStG. Eine Erhebung von Ausgleichsbeiträgen – wie beispielsweise im Andreasviertel – ist mit der Teilaufhebung nicht verbunden, da die Sanierung im vereinfachten Verfahren durchgeführt wurde und die Anlieger teilweise bereits mit entsprechenden Straßenausbaubeiträgen belastet wurden.

Da im öffentlichen Raum entlang der Straßenzüge Liebknechtstraße, Thälmannstraße und Stauffenbergallee noch städtebauliche Missstände existieren und hier weiterhin Sanierungsbedarf besteht, wird die Sanierungssatzung für diesen Teilbereich (Teilbereich 1 – siehe Karte) der „Inneren Oststadt“ mit den angrenzenden Grundstücken bis voraussichtlich Ende 2027 verlängert.

Für telefonische Anfragen oder Beratungstermine steht Frau Anja Krause, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, unter der Telefonnummer 0361 655-3954 zur Verfügung.



Die Skizze stellt die ungefähre Lage des Sanierungsgebiets dar und dient nur zur allgemeinen Information. ■

Auslegung von Bebauungsplänen

Die folgenden Bebauungspläne sind nicht – wie im Amtsblatt Nr. 11 vom 26.06.2020 bekannt gemacht – in den einzelnen Ortsteilverwaltungen einsehbar, sondern können nach vorheriger Terminabsprache unter 0361 655-1051 in der Ortsteilbetreuung, Rumpelgasse 1 in Erfurt eingesehen werden:

Bebauungsplan KER687 „Hinter dem Anger“

➔ www.erfurt.de/ef135931

Bebauungsplan MOL463 „Am Zwetschenberg“

➔ www.erfurt.de/ef135923

Bebauungsplan HOT729 „Wohnen am Klostergut“

➔ www.erfurt.de/ef135925

Die öffentliche Auslegung der oben genannten Bebauungspläne vom 6. Juli bis 14. August 2020 im Bauinformativbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Warsbergstraße 1, 1. Obergeschoss, innerhalb der Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr
 (außer samstags, sonn- und feiertags)
 bleibt davon unberührt. ■

KORREKTUR

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Molsdorf

In der am 05.06.2020 durchgeführten Jahreshauptversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst.

- 2020/01 Beschluss zum Reinerlös:
 Der Reinerlös, abzüglich der von Eigentümern bis zum 30.06.2020 eingeforderten Jagdpacht, wird den Rücklagen zugeführt.
- 2020/02 Beschluss Aufwandsentschädigung:
 Die Aufwandsentschädigung für den Jagdvorstand wird auf 150 Euro festgesetzt.

Die Abstimmungsergebnisse können beim Jagdvorsteher eingesehen werden.
 Die Beschlüsse treten nach einer monatlichen Widerspruchsfrist, ab Veröffentlichung, in Kraft. Unterlagen können beim Jagdvorsteher eingesehen werden.

Der Jagdvorstand ■

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft „Auf der Warte“ am Mittwoch, dem 19. August 2020, um 17:00 Uhr (Ersatz für 29.04.2020) im Pfarramt in Erfurt-Bischleben, Backhausstraße

- Tagesordnung**
1. Eröffnung und Begrüßung/Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Informationen zum Stand des Flurbereinigungsverfahrens
 3. Bericht des Vorstandes
 4. Kassenbericht/Kassenprüfungsbericht
 5. Diskussion zu den Berichten
 6. Entlastung Vorstand und Kassenprüfer
 7. Abstimmung zur Verwendung finanzieller Mittel (Reinertrag)
 8. Bericht des Obmannes der Jagdpächter
 9. Diskussion/Sonstiges

Hans-Werner Fischer
 Jagdgenossenschaft „Auf der Warte“ ■

Einladung der Jagdgenossenschaft Vieselbach/Wallichen zur Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, dem 20. August 2020, 19 Uhr, findet unsere alljährliche Jahreshauptversammlung im Sportzentrum Vieselbach, Bahnhofsallee 23 A, statt.

- Tagesordnung**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
 3. Bericht zum Kassenstand und Verteilungsplan
 4. Bericht der Kassenprüfung
 5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
 6. Beschlussfassung über den Reinertrag und dessen Verwendung
 7. Bericht der Jagdpächter
 8. Verschiedenes

Der Jagdvorstand ■

Bekanntmachung des Fundbüros

Das Fundverzeichnis für den Monat Juni 2020 kann an der Infostelle im Rathaus, im Fundbüro und auf www.erfurt.de/fundverzeichnis eingesehen werden. ■

Nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt erscheint am 24. Juli 2020. ■

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Die Landeshauptstadt Erfurt beabsichtigt für das **Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz** zum 01.04.2021

Anwärter (m/w/d) für den mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst

einzustellen.

Bewerbungsfrist: 03.08.2020

Im **Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz** ist zum frühestmöglichen Termin folgender Dienstposten zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d) Vorbeugender Brandschutz

Anforderungsprofil:

- Erforderlich sind:**
 - Laufbahnbefähigung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst sowie ein Hochschulstudium (Diplom (FH) oder Bachelor) im Bereich Ingenieurwesen, vorzugsweise des Bauingenieurwesens oder der Architektur
 - uneingeschränkte Einsatztauglichkeit im Feuerwehrdienst sowie im Atemschutz
- Wünschenswert sind:**
 - Kenntnisse der einschlägige Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbes. ThürBKG, Thüringer Verordnung über die Gefahrenverhütungsschau, BauGB und ThürBO sowie VV zur BauO, ThürRettG, ThürVwVfG und entsprechenden Richtlinien (zu Gaststätten, Versammlungsstätten, Verkaufsstätten, Hochhäuser, Feuerungsanlagen usw.), OWiG, Richtlinie Flächen für die Feuerwehr, DIN-Vorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, FwDV sowie Ortsrecht
 - anwendungsbereite Kenntnisse der Standard- und fachspezifischen Software
 - Erfahrung als Einsatzführungsdienst
 - Teamfähigkeit, gutes Planungsvermögen und Flexibilität sowie eine ausgeprägte Fähigkeit zum logischen Denken und Handeln
 - selbstständige Arbeitsweise und ausgeprägte Konfliktfähigkeit
 - Bereitschaft den Lebensmittelpunkt in den Großraum Erfurt zu verlagern
 - Führerschein Klasse B

Bewertung: A 11 ft BesO des ThürBesG

Bei dem o. g. Dienstposten handelt es sich um einen Beförderungsdienstposten auf den – nach Feststellung der Bewährung nach § 36 Thüringer Laufbahngesetz – ohne weitere Auswahlentscheidung eine Beförderung bis in das Amt eines Brandamtmannsfrau (BesGr. A 11 BesO des ThürBesG) möglich ist. Beamte statusgleicher Ämter können sich ebenfalls auf den o. g. Dienstposten bewerben.

Bewerbungsfrist: 22. Juli 2020

Im **Umwelt- und Naturschutzamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d) Immissionsschutzrechtliche Planung, befristet als Vertretung

Anforderungsprofil:

- Erforderlich ist:**
 - ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in der Fachrichtung Umwelttechnik
 - mindestens 2-jährige Berufserfahrung auf dem Gebiet des Umwelt- und Lärmschutzes
 - Führerschein der Klasse B
- Wünschenswert sind:**
 - anwendungsbereite Kenntnisse der technischen Regelwerke (VDI, DIN und ISO Vorschriften) entsprechend des zugewiesenen Aufgabengebietes, anwendungsbereite Kenntnisse Standard- und fachspezifischen Software sowie der speziellen Programme von der Landesverwaltung
 - Kenntnisse der einschlägige Rechts- und Verwaltungsvorschriften, besonderes Verwaltungsrecht: Gesetze und VO des Umweltrechts, insbesondere Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und dazu erlassene Rechtsverordnungen; Baugesetzbuch (BauGB) und Thüringer Bauordnung (ThürBO), Technische Vorschriften (VDI, DIN, ISO); allgemeines Verwaltungsrecht insbesondere: Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) und Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVG), Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)
 - ein ausgeprägtes Planungsvermögen, Tiefe des fachlichen Wissens, Beweglichkeit des Denkens, Verhandlungsgeschick sowie Urteilsfähigkeit

Bewertung: E 11 TVöD

Bewerbungsfrist: 29. Juli 2020

Im **Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d) IT-System/DTS

Anforderungsprofil:

- Erforderlich ist:**
 - eine abgeschlossene Ausbildung als IT-Systemelektroniker bzw. Fachinformatiker für Systemintegration
- Wünschenswert sind:**
 - umfassende spezielle Kenntnisse über die Systeme der vernetzten Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der notwendigen Anwendungs- und Betriebssoftware
 - umfassende Kenntnisse der BOS-Funksysteme insbesondere der Netzarchitektur des BOS-Digitalfunknetzes, BOS-Sprechfunkbefähigung bzw. Einverständnis zur deren Erlangung
 - erweiterte Sicherheitsüberprüfung Ü2 nach SÜG bzw. Einverständnis zur deren Erlangung
 - anwendungsbereite Programmierkenntnisse von Skripten, Datenbank-, Anpassungs- und Webprogrammierung (PHP, Java)
 - Tauglichkeit für die Arbeit in Höhen und sauerstoffreduzierten Bereichen (15 % Sauerstoff)
 - Führerschein der Klasse C bzw. Einverständnis zur dessen Erlangung
 - Englischkenntnisse Niveau B2 bzw. Einverständnis zur deren Erlangung
 - Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Bewertung: E 10 TVöD

Bewerbungsfrist: 15. Juli 2020

Im **Amt für Soziales, Jobcenter** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Fachassistent (m/w/d) Leistungsgewährung SGB II, befristet als Elternzeitvertretung

Anforderungsprofil:

- Erforderlich ist:**
 - eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter, der abgeschlossene Fortbildungslehrgang I (FL I) oder der Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt (VWA) bzw. Betriebswirt (VWA)
- Wünschenswert sind:**
 - anwendungsbereite Kenntnisse der Standard- und fachspezifischen Software, insbesondere ALLEGRO, ERP, Dalg2, VerBIS, STEP, eAkte, ATV, eSolution
 - einschlägige Kenntnisse der Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere der Sozialgesetzbücher I bis XII sowie Kenntnisse in angrenzenden Rechtsgebieten, wie bspw. BAföG, WoGG, BKG, UVG, FreizügG/EU, AufenthG, Ortsrecht und Verwaltungsvorschriften der Stadtverwaltung, des Jobcenters bzw. der Bundesagentur

(Fortsetzung von Seite 6)

- hohe physische und psychische Belastbarkeit, ein sicheres und korrektes Auftreten, Toleranz gegenüber anderen sozialen Verhaltensweisen und Wertvorstellungen
- Teamfähigkeit sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten und eine zielbewusste Gesprächsführung, eine sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise und eine gute Auffassungsgabe

Bewertung: E 9a TVöD
Bewerbungsfrist: 17. Juli 2020

Im **Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)
kaufmännische Verwaltung
Kennziffer: 23.02 (bitte angeben)

Anforderungsprofil:

- Erforderlich ist:**
 - eine abgeschlossene Berufsausbildung als Bürokaufmann, als Kaufmann für Bürokommunikation mit nachgewiesenen Kenntnissen und Erfahrungen im Finanzbereich oder als Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Wünschenswert sind:**
 - umfangreiche Kenntnisse des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie der Kosten- und Leistungsrechnung
 - umfassende Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere ThürKO, ThürGemHV, ThürVwVfG, ThürKAG, ThürVwKostG, des Ortsrechts sowie der Verwaltungsvorschriften der Stadtverwaltung Erfurt
 - anwendungsbereite Kenntnisse der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software

Bewertung: E 6 TVöD
Bewerbungsfrist: 24. Juli 2020

Im **Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)
Externe Dienstleister/kaufmännische Verwaltung

Anforderungsprofil:

- Erforderlich ist:**
 - eine abgeschlossene Berufsausbildung als Bürokaufmann, als Kaufmann für Bürokommunikation mit nachgewiesenen Kenntnissen und Erfahrungen im Finanzbereich oder als Kaufmann für Büromanagement
- Wünschenswert sind:**
 - umfangreiche Kenntnisse des Haushalts-, Kassen-

- und Rechnungswesens sowie der Kosten- und Leistungsrechnung
- umfassende Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere ThürKO, ThürGemHV, ThürVwVfG, ThürKAG, ThürVwKostG, des Ortsrechts sowie der Verwaltungsvorschriften der Stadtverwaltung Erfurt
- anwendungsbereite Kenntnisse der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software

Bewertung: E 6 TVöD
Bewerbungsfrist: 24. Juli 2020

Hinweise:
Auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung (m/w/d) in der Sprache wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in unserer Ausschreibung verzichtet.
Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen in Kopie beizufügen. Sollten die erforderlichen Nachweise nicht beiliegen, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Bewerberverfahren.

Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung Erfurt will einen Beitrag zur Förderung von Frauen leisten und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt.
Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir, von der Übersendung der Bewerbungsunterlagen per E-Mail abzusehen.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber/-innen entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.
Bitte beachten Sie darüber hinaus die Hinweise zur Erhebung von personenbezogenen Daten auf dem entsprechenden Merkblatt, welches auf der Internetseite www.erfurt.de/stellen hinterlegt ist.

Ende der Ausschreibungen

Bewerbung für den Engagementfonds „Nebenan angekommen – engagierte Nachbarschaft für eine starke Willkommenskultur in Thüringen“ für das Jahr 2020

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung hat den Engagementfonds „Nebenan angekommen“ ins Leben gerufen. Er hat zum Ziel, Initiativen und ihre Projekte engagierter Nachbarschaften auf unkompliziertem Wege finanziell zu unterstützen. Die Thüringer Ehrenamtsstiftung möchte diese Bereitschaft weiter unterstützen und intensi-

vieren. Hemmnisse sollen ab- und Wissen über Kulturen aufgebaut werden. Vereinsvorstände und deren Mitglieder sollen dabei begleitet werden, Wissen über kulturelle Spezifika zu erlangen und durch bestimmte Begegnungen Vertrautheit und ein multikulturelles Organisationsverständnis zu entwickeln. Mit dem Engagementfonds „Nebenan angekommen“ werden engagierte Nachbarschaften aufgerufen, sich für eine Förderung ihrer Aktivitäten zu bewerben.

Hierunter zählen zum Beispiel:

- Tandem-Initiativen: Sprachlotsinnen- und -lotsen, Integrationslotsinnen und -lotsen, Flüchtlingslotsinnen und -lotsen, Lernpatenschaften, Freizeitpatenschaften ...
- Willkommens-Initiativen: Nachbarschaftsfeste, Willkommensveranstaltungen, interkulturelle Kochabende, Stadt(-teil)ralley ...
- Kulturvermittelnde Projekte: (Vor-)lesenachmittage, Theaterworkshops, Veranstaltungen in Stadteingärten, Skateboard-/Fahrrad-/Schwimmkurse, Näh-/Holz-/Graffitiwerkstatt, Musikprojekte ...

Gefördert werden können pro Antrag maximal 1.000 Euro, welche auf folgende Kosten anrechenbar sind:

- Aufwandsersatz für ehrenamtlich Engagierte (Fahrtkosten, Ehrenamtszuschale ...)
- Honorare (max. 300 Euro für Moderatoren, Dolmetscher, qualifizierende Fachkräfte, Künstler ...)
- Materialkosten für die Projekte (Büromaterial, Bastelmaterial ...)
- Sachkosten (Mieten, Telefonkosten, Verwaltungspauschale ...)
- Druckkosten (Plakate, Flyer, Seminarunterlagen ...)

Folgende Aussagen sind u. a. bei der Bewerbung mitzuteilen:

1. Beschreiben Sie kurz Ihre Organisation. Benennen Sie Ihr Vorhaben, für welches Sie eine Förderung im Rahmen des Engagementfonds beantragen und beschreiben Sie hierbei ebenfalls die Zielgruppe und angestrebte Ziele des Vorhabens.
2. Was tun Sie, um 1. mit ehrenamtlichen Engagement zur Stärkung der Willkommenskultur beizutragen und 2. Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung einzubinden?
3. Welche konkreten Aktivitäten beinhaltet Ihr Vorhaben?
4. Mit der Bewerbung ist ein Finanzierungsplan vorzulegen. Die Mittel müssen per qualifizierten Verwendungsnachweis (Belege, Quittungen) abgerechnet werden. Der letzte Mittelabruf hat bis zum 30.11.2020 zu erfolgen, die Mittelverwendung bis zum 31.12.2020.

Die Mittel werden bereitgestellt von: Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie sowie Thüringer Ministerium für Migration, Verbraucherschutz und Justiz.

Bewerbungen sind bis zum 11. August 2020 einzureichen an:

(Fortsetzung von Seite 7)

Stadtverwaltung Erfurt
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
Rumpelgasse 1
99084 Erfurt

Eventuelle Nachfragen können telefonisch gerichtet werden an 0361 655-1037/38.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury unter Federführung der Thüringer Ehrenamtsstiftung. ■

„Erfurter Gespräche“ starten wieder

Die „Erfurter Gespräche zur seelischen Gesundheit“ haben sich über die letzten Jahre als Plattform zum Austausch von psychiatrienerfahrenen Bürgern, deren Angehörigen, Interessierten und Fachleuten etabliert. In den vergangenen Monaten mussten die Gespräche aufgrund der Corona-Beschränkungen ausfallen. Nun sind die Erfurter wieder eingeladen, ihre Sichtweisen und Erfahrungen zu bestimmten Themen miteinander zu besprechen. Die Treffs finden in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat von 18:00 bis 19:30 Uhr in der Alten Stadtmünze am Benediktsplatz 1 (Torbogen an der Häuserrückseite der Tourist Information) statt. Der nächste Termin ist am Donnerstag, den 6. August. Der Abend steht dann unter dem Motto „Machtvolle Krise“ und wird von Frank Petter vom Thüringer Landesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. moderiert. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen und Termine auf

➔ www.erfurt.de/118156 ■

Arbeitsmöglichkeiten für straffällige junge Menschen gesucht

Wer erinnert sich nicht an die eine oder andere Jugendsünde? Einige junge Menschen überschreiten die Grenzen jedoch und finden sich plötzlich im Gerichtssaal wieder. Hilfe erfahren sie durch das städtische Jugendamt, das gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in der Landeshauptstadt sucht, die jungen Straffälligen Arbeitsmöglichkeiten und somit eine zweite Chance bieten möchte.

Die Beendigung eines Jugendstrafverfahrens ist oft mit der Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden verbunden. Warum das so ist, weiß Jürgen Engelhardt vom städtischen Jugendamt: „Der Gesetzgeber eröffnet jungen Menschen bis 21 Jahren durch Sozialstunden die Option, der Gemeinschaft in Form ihrer Arbeitskraft direkt etwas wiederzugeben. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen können oft gar nicht einschätzen, welchen Schaden sie anderen durch ein Graffiti, Diebstahl, Gewalt oder Schwarzfahren zufügen. Leider können wir die jungen Menschen derzeit nicht zielgerichtet und bedarfsgerecht einsetzen, da uns durch die Corona-Situation viele Arbeitsmöglichkeiten entfallen sind.“ Umso mehr ist der Sachgebietsleiter des Fachdienstes

Jugendhilfe im Strafverfahren auf die Unterstützung gemeinnütziger Vereine und sozialer Institutionen angewiesen. Mit den Jugendlichen habe er gute Erfahrungen gemacht. Der überwiegende Teil der jungen Straffälligen sei motiviert, den negativ geprägten Lebensabschnitt durch Wiedergutmachung im Rahmen gemeinnütziger Tätigkeiten zu beenden. Jürgen Engelhardt ist zudem gewillt, Einrichtungen die mögliche Scheu vor der Anstellung eines straffälligen jungen Menschen zu nehmen: „Wir sind über jede Einsatzstelle dankbar, egal ob dauerhaft oder projektbezogen. Für die Institutionen stehen mein Team und ich jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.“

Gemeinnützige Einrichtungen wie Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime und Behindertenstätten sowie Vereine, Schulen und sonstige soziale Institutionen können sich per E-Mail an ➔ jugendamt@erfurt.de oder telefonisch unter 0361 655-3246 melden.

Weitere Informationen und Termine auf

➔ www.erfurt.de/ef125974 ■

Vorsprache bei der Betreuungsbehörde wieder möglich

Ab sofort sind persönliche Vorsprachen bei der Betreuungsbehörde in der Außenstelle des Amtes für Soziales in der Berliner Straße 26 wieder möglich. Insbesondere zur Beratung in Betreuungsfragen oder zur amtlichen Beglaubigung von Vorsorgevollmachten steht das Team nach vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.

Der Zutritt ins Verwaltungsgebäude kann jedoch weiterhin nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung für maximal zwei Personen gewährt werden. Außerhalb der

Sprechzeiten bleibt das Gebäude weiterhin geschlossen, sodass vorherige Terminabsprachen zwingend erforderlich sind.

Termine können telefonisch vereinbart werden oder per E-Mail an betreuungswesen@erfurt.de.

Die Telefonnummern der jeweiligen Ansprechpartner sowie weiterführende Informationen gibt es unter

➔ www.erfurt.de/ef114314. ■

Illegaler Müll verursacht Gefahren und Kosten

Erfurt verfügt über drei Wertstoffhöfe | Fachgerechte Entsorgung ist zum Großteil kostenfrei

Ende Juni wurde eine illegale Müllkippe am Innsbrucker Weg mit Unterstützung der Stadtwerke beräumt. Rund 1.500 Quadratmeter groß ist die Fläche entlang der Bahntrasse, die zur unerlaubten Deponie für alle Arten von Müll geworden war. „Einsätze wie diesen haben wir ein- bis zweimal im Jahr“, erläutert Arne Ott vom Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung. „Teilweise müssen wir bis zu 50.000 Euro im Jahr ausgeben, um illegale Entsorgungen abtransportieren zu lassen.“

Innerhalb der Stadtverwaltung sind das Tiefbau- und Verkehrsamt, das Garten- und Friedhofsamt sowie das Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung für die Beräumung ihrer Flächen zuständig. Letzteres springt ein für alle Flächen, die nicht zugeordnet werden können. Doch bei den großen Aktionen bleibt es nicht: Vier Mitarbeiter der Stadtwirtschaft sind nahezu täglich mit Kleintransportern im Einsatz. „Das kostet jährlich zwischen 20.000 und 30.000 Euro“, berichtet Thomas Niehoff von der SWE Energie GmbH. Die Meldungen kommen vom Umweltamt. Oft geht es um einzelne

Haushaltsgeräte, Altreifen, Abfallsäcke und Sperrmüll – ein Spektrum, das sich in großen Mengen auch auf der Fläche am Innsbrucker Weg wiederfand.

„Es ist schwer zu verstehen, warum es dazu kommt“, sagt Niehoff mit Blick auf den beräumten Bereich an den Bahnschienen unweit des Nordstrandes. „Unser neuer Wertstoffhof ist etwa 500 Meter entfernt und nimmt all das an, was hier in Wald und Flur liegt.“ Auf insgesamt drei Wertstoffhöfen im Stadtgebiet können Bürgerinnen und Bürger ihren Müll abgeben – den Großteil kostenfrei, darunter auch Sperrmüll, Elektrogeräte und Sonderabfälle. Darüber hinaus kann jeder Erfurter Haushalt bis zu zweimal im Jahr und jeweils bis zu 500 Kilogramm Sperrmüll direkt vom Grundstück abholen lassen. Beantragt werden kann das ganz bequem online auf der Internetseite der Stadtwerke.

Informationen zur Müllentsorgung, zu Wertstoffhöfen und der Sperrmüllabholung gibt es auf

➔ www.stadtwerke-erfurt.de. ■



Älter werden in Erfurt Neues für Senioren.

Fitte Senioren sagen Danke!



Als die Kurse für Seniorensport im Schutzbund der Senioren und Vorruheständler nach langen Wochen des coronabedingten Wartens wieder starteten, gab es eine große Überraschung für die Teilnehmenden. Dank der Projektförderung durch die Sparkassenstiftung Erfurt konnten neue hochwertige Gymnastikmatten angeschafft werden.

Sabine Kühn-Vogt, Kursleiterin im Schutzbund, freut sich: „Mit den neuen, leicht zu desinfizierenden Matten können wir wieder verstärkt Training für Beckenboden und Bauchmuskulatur sowie Yoga anbieten.“ Sie sind bestens geeignet als standfeste Unterlage, sind gelenk-

schonend und bilden eine gute Basis bei Balanceübungen als Sturzprophylaxe. Insbesondere für die Hochaltrigen bringt Sport viele positive Effekte nicht nur für die Fitness. Ein bedeutsamer Aspekt ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Zusammenhalt in den Gruppen. Manche Sportler sind schon seit über 20 Jahren hier aktiv.

Die Freude und Begeisterung beim Neustart der Kurse stand allen Sportlern ins Gesicht geschrieben.

Informationen zu freien Kursplätzen sind telefonisch erhältlich unter: 0361 2620735.

„Hurra, es wächst!“

Generationenprojekt im Kindergarten

Mit Verspätung startet jetzt in der Kita „Am Fuchsgrund“ Erfurt das Projekt „Hurra, es wächst“. Senioren gärtnern zusammen mit Kindergartenkindern der Vorschulgruppe der Kita wöchentlich ein bis zwei Mal gemeinsam durch die Jahreszeiten. In der offenen und kreativen Atmosphäre der Kindereinrichtung gibt es jede Menge Freiraum für gemeinsame Aktivitäten von Seniorinnen und Senioren mit den kleinen Forschern. Die Grundvoraussetzungen sind im Kindergarten gegeben – es gibt Hochbeete, die bepflanzt werden können, einen Matschplatz und Räume, in denen auch bei feuchtem Wetter Aktionen mit den Kindern möglich sind: Vorlesen, Basteln oder Steine bemalen.

Generationenarbeit ist sowohl dem Schutzbund der Senioren als auch der Kita „Am Fuchsgrund“ eine Herzensangelegenheit. Kinder zu motivieren funktioniert am besten mit einer Portion Spiel, einer Prise Humor und einer Handvoll Experimentierfreude. Senioren, die mit den Kindern die Kreisläufe der Natur mit allen Sinnen erleben möchten und Freude an neugierigen Entdeckern haben, erleben dieses Engagement als große Bereicherung. Ansprechpartnerin für Interessierte ist Anke Penner, telefonisch erreichbar unter Tel.: 0361 2620775 oder per E-Mail an

➔ ehrenamt@seniorenschutzbund.org

Gefiederter Stadtbewohner – der Turmfalke

„Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit“ (71) informiert über Tiere im Stadtgebiet Erfurt

Er ist der häufigste Greifvogel in Thüringens Landeshauptstadt und, wie sein Name schon vermuten lässt, ein echter Stadtbewohner. Der zierliche Turmfalke (*Falco tinnunculus*) nistet bevorzugt an hohen Gebäuden, auf Strommasten oder notfalls sogar in Balkonkästen. Auch gibt es „Baumbrüter“, die verlassene Elster- oder Krähenester auf Bäumen beziehen. Ebenso anpassungsfähig sind Turmfalken bei der Nahrungssuche: Obwohl Mäuse ihre Hauptbeute darstellen, fangen sie auch Kleinvögel und sogar Insekten. In der Stadt werden auch junge Tauben im Nest gegriffen. Besonders im Winter wird die Nahrung jedoch knapp, und in sogenannten schlechten Mäusejahren verhungern vor allem Jungtiere – die Sterberate im ersten Lebensjahr liegt bei ca. 50 Prozent.

In diesem Jahr gibt es landesweit sehr hohe Feldmausbestände und somit auch viel Turmfalken-Nachwuchs. Jetzt im Juli werden die Jungen flügge und verlassen das Nest. Gerade in der Stadt landen sie dann mitunter

unbeholfen mitten auf der Straße, denn es dauert ein paar Tage, bis ihre Federn voll ausgebildet sind und sie richtig fliegen können. Hilfe benötigten Jungfalken nur, wenn sie sich verletzt haben oder in einem sehr schlechten Ernährungszustand sind. Sonst reicht es, die kleinen Bruchpiloten von der Straße hoch auf einen nahegelegenen Baum oder ein Flachdach zu setzen, die Elternvögel sind in der Nähe und versorgen sie auch außerhalb des Nestes weiter. Aktiv geholfen wird den Erfurter Turmfalken dennoch: Engagierte ehrenamtliche Nistkastenbetreuer sorgen jedes Jahr dafür, dass die extra für diese Vogelart in Kirchtürmen oder auf hohen Gebäuden installierten Nistkästen sauber und für die Tiere zugänglich bleiben. Auch bei Abriss oder Sanierungen werden bekannte Brutplätze für die standorttreuen Greifvögel durch die Anbringung geeigneter Nistkästen dauerhaft erhalten. Denn was wäre das „turmreiche Erfurt“ ohne die akrobatischen Flugeinlagen der kleinen Turmfalken?



Foto: © 123rf.com / Matt Gibson

Start für den Orgelneubau im Predigerkloster

Ehrgeiziges Projekt wird dank zahlreicher Partner und Spenden Realität | Zwei Jahre Bauzeit für Orgel aus dem Schwarzwald

Das Predigerkloster bekommt eine neue Orgel. In einer kleinen Feierstunde wurde jetzt der Vertrag mit Orgelbaumeister Claudius Winterhalter aus dem Schwarzwald unterzeichnet. Symbolischer Startschuss für den Orgelneubau, der vor fünf Jahren in Angriff genommen wurde. Rund 350.000 EUR wird das Instrument kosten, hinzukommt die Herrichtung des Raumes.

Oberbürgermeister Andreas Bausewein hatte die Schirmherrschaft für den Orgelneubau übernommen. Dank intensiver Bemühungen der Evangelischen Predigergemeinde und zahlreicher Partner – darunter die Stadt Erfurt und die Thüringer Staatskanzlei, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelische Kirchenkreis Erfurt – kann das ehrgeizige Projekt jetzt gestartet werden. Zum derzeitigen Finanzierungszustand haben auch die Spender und die Pfeifenpaten beigetragen, über sie kamen bislang rund 45.000 Euro zusammen.

Das aktuelle Modell, eine Schuke-Orgel aus den 1950er Jahren, wird hier in Erfurt zwar ihren Dienst quittieren, kommt aber im Kirchenkreis Eisleben/Sömmerda noch weiter zum Einsatz.

Für das Predigerkloster ist sie mit ihren rund 500 Pfeifen zu klein, zudem dient sie als Übungsinstrument in der Kantorenausbildung und kann hier den Standard nicht mehr halten.

Die neue „Königin der Instrumente“ wird mit 1.000 Pfeifen doppelt so groß wie ihre Vorgängerin. Mit ihr werden nicht nur die Gottesdienste während der Winter-



OB Andreas Bausewein ist Schirmherr für den Orgelneubau. Ein Modell zeigt anschaulich, wie das Instrument aussehen wird.

halbjahre musikalisch begleitet. Das Refektorium – als einer der schönsten hochmittelalterlichen Räume Mitteldeutschlands – wird als Konzertraum auch das Erfurter Musikleben bereichern.

Der Ostarm des Predigerklosters wurde nach dessen Aufgabe im Jahr 1592 als bauhistorisch bedeutsam erhalten. Als sich die Bauherren für den Neubau des Rathauses in den 1870er Jahren Anfang nicht einig waren, für welchen Stil sie sich entscheiden sollen, ließen sie

sich von der vorhandenen Architektur inspirieren. Kein Wunder also, dass das Refektorium große Ähnlichkeit zur Vorhalle des Rathausfestsaals aufweist.

Zwei Jahre wird jetzt im Schwarzwald an der neuen Orgel gebaut. Jede Pfeife wird in Handarbeit gefertigt, das macht das Projekt so zeitintensiv und teuer. Die Predigergemeinde freut sich daher auch weiter über Spenden.

➔ www.wir-pfeifen-nicht-drauf.de

Das Erfurtmagazin ist wieder da

Inspirationen zu Kulturgenuss und Freizeitgestaltung

Zwei Monate lang mussten viele Erfurter auf die Herausgabe des beliebten Erfurtmagazins verzichten. Doch seit Juli gibt es eine neue Ausgabe. Über 800 Veranstaltungen in den Rubriken Kultur, Kirche, Freizeit und Region auf einen Blick, die Highlights des Monats und eine Veranstaltungsvorschau bis 2021: Das alles liefert das Juli-Erfurtmagazin auf handlichen 72 Seiten.

Das Magazin informiert als offizieller Veranstaltungskalender der Stadt Erfurt in jedem Monat darüber, was in und um Erfurt geboten wird. Vom klassischen Konzert über Museen bis zum modernen Theaterstück findet man hier auf einen Blick Ideen für jeden Tag, jedes Wetter und jede Uhrzeit. Neben den überregionalen Höhepunkten werden auch die Stadtführungen und –rundfahrten sowie die Kleinkunstbühnen vorgestellt.

Für Liebhaber lauer Sommernächte und kultureller Genüsse bewirbt das Erfurtmagazin auch in diesem Jahr das eingeschränkte und trotzdem vielfältige Angebot an Open-Air-Highlights, die die Stadt zu bieten hat. In diesem Sommer verwandeln sich die Domstufen zu ei-

nem Domstufen-Open-Air und präsentieren den Zuschauerinnen und Zuschauern Ausschnitte aus italienischen Opern und/oder beliebte Melodien aus Operette sowie Musical. Die Sommerkomödie in der Barfüßerkirche wird zum „Pandemistischen Gartentheater“ und hält für Jung und Alt ein buntes Programm aus Tanztheater, Komödien, Kindertheater sowie Poetry Slam bereit.

Nicht fehlen darf natürlich der Erfurter Theatersommer, der an einzigartigen Orten in sowie um die Erfurter Altstadt für die Besucher viele Höhepunkte anbietet. Im Innenhof des Angermuseums erleben Zuschauer beispielsweise mit dem neuen Stück „Nibelungen - Sex and Crime“ ein Theaterspektakel mit spannenden und witzigen Szenen. Für alle Kino-Fans findet im Kulturhof Krönbacken bis Mitte August das Kinoklub-Open-Air statt und zeigt 14 aktuelle Kinofilme.

Diese und weitere sommerliche Höhepunkte werden im Erfurtmagazin präsentiert, welches jeden Monat von der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH herausgegeben wird und in öffentlichen Einrichtungen, am Flug-



hafen, in Pensionen, Hotels und Restaurants der Stadt sowie in der Erfurt Tourist Information am Benediktusplatz kostenlos erhältlich ist. Außerdem kann es bequem abonniert oder im Internet unter

➔ www.erfurt-magazin.info durchstöbert werden, so dass sicher jeder sein persönliches Highlight findet. ■

Erfurt – Deine Stadt. Wir bauen für Dich.

Der Baustellenommer kommt!

Anger und Juri-Gagarin-Ring in der Innenstadt sowie westliche Stadteinfahrt und Arnstädter Straße als Schwerpunkte



Die Gleise auf dem Anger sind in die Jahre gekommen und bedürfen dringend einer Erneuerung.



Die Kreuzung Juri-Gagarin-Ring – Bahnhofstraße. Ihre Vollsperrung wird für den Verkehr spürbare Folgen haben.

Die kommenden Wochen werden für Kraftfahrer wieder zur Geduldsprobe. Wie in den Jahren zuvor nutzt die Stadt Erfurt die Sommermonate, um intensiv an ihren Straßen zu bauen. Der Baustellenommer 2020 hat es wieder in sich. Ein Jahr vor der Bundesgartenschau gehen Stadt und Stadtwerke noch einmal in die Offensive und nehmen Großbaustellen in Angriff, die zwar akribisch geplant wurden, aber dennoch „nicht ohne“ sind. „Während der Sommerferien minimiert sich der Verkehr auf unseren Straßen normalerweise um rund 40 Prozent. Deshalb versuchen wir, in diesen Wochen so viel wie möglich zu bauen. Die große Unbekannte wird dieses Jahr aber Corona sein, denn wir wissen nicht, wie sich die Pandemie auf die Reiselust der Leute auswirkt“, erklärt Frank Helbing, Abteilungsleiter Verkehr im städtischen Tiefbau- und Verkehrsamt.

Arnstädter Straße

Bereits seit zwei Wochen wird wieder in der Arnstädter Straße gebaut, hier verlegen die Stadtwerke eine Fernwärmeleitung. Mehrfach war diese Hauptachse in den zurückliegenden Monaten Baustelle, die Umleitungen gingen mit Rückstaus bis zur Thüringenhalle einher. „Daraus haben wir gelernt und einen vierstelligen Betrag in die Hand genommen, um die Ampelsteuerung in der Kranichfelder Straße besser zu synchronisieren. Das hat sich ausgezahlt“, schätzt Frank Helbing ein. Große Beschwerden blieben bislang aus, Bauende ist hier voraussichtlich Ende September.

Wartburgstraße – Gothaer Straße

Im Südwesten Erfurts sorgt ab 20. Juli der Umbau des Knotenpunktes Wartburgstraße – Gothaer Straße für eine Vollsperrung. Für den hier entstehenden Parkplatz wird der Kreuzungsbereich vergrößert, so dass die Autos später besser vom Parkplatz wegkommen. Immerhin

entstehen hier rund 350 Pkw-Stellplätze sowie jeweils ca. 50 Stellplätze für Reisebusse und Caravans. Die Umleitungen führen über die Binderslebener Landstraße und das Binderslebener Knie. „Hier wird es Einschnitte für Anwohner geben, zumal wir bereits seit April in der Wartburgstraße unter Vollsperrung bauen“, bittet Helbing um Verständnis. Während die Gothaer Straße nach den Sommerferien wieder freigegeben werde, bleibe die Wartburgstraße nach Hochheim zu.

Ein Stück weiter stadteinwärts geht das komplexe Bauvorhaben am Benaryplatz zwischen Brühlerwallstraße und Straße des Friedens weiter. Hier wird noch bis Ende August gebaut. Die Umleitungsstrecke vom Gothaer Platz über den Benaryplatz in die Alfred-Hess-Straße ist durchaus stauanfällig.

Juri-Gagarin-Ring – Bahnhofstraße

Die Kreuzung Juri-Gagarin-Ring – Bahnhofstraße wird wohl die spektakulärste Sommerbaustelle mit imposanten Einblicken in die Tiefe, die es so nicht wieder geben wird. Nach über einjähriger intensiver Planung durch EVAG und Stadt startet hier am 17. Juli ein ambitioniertes Projekt: Der Rückbau der unterirdisch verborgenen Augustbrücke, die damit verbundenen Leitungsverlegungen, der Austausch der Stadtbahngleise und die neue Straßendecke. Frank Helbing: „All das wollen wir in sechs Wochen schaffen, das ist sportlich geplant, da darf nichts dazwischen kommen.“ Der Verkehr wird hier aus nördlicher Richtung vom Juri-Gagarin-Ring in die Trommsdorffstraße, über den Schmidtstedter Knoten, die Schillerstraße und die Löberstraße wieder auf den Ring geführt, aus östlicher Richtung führt die Strecke genau anders herum.

„Wir müssen ehrlicher Weise sagen, dass diese Umleitung nicht komfortabel wird, aber es ist die einzige Lösung, die wir anbieten können“, weiß Helbing um die Brisanz. Ein weiträumiges Umfahren wäre daher die

beste Option. Eine Straße wie der Ring, über den pro Tag knapp 30.000 Fahrzeuge rollten, könne nicht so einfach gekappt werden, das sei mit Auswirkungen auf die umliegenden Verkehrsadern verbunden. „Die Umleitungsstrecke wird stauanfällig sein. Wir werden zwar versuchen, die Ampelschaltungen anzupassen, aber wir können nicht zaubern.“

Auch die Fußgänger müssen sich auf andere Wege einrichten. Auf der östlichen Seite werden sie über die Schmidtstedter Straße, Bürgermeister-Wagner-Straße bis zum Gebäude der Deutschen Bank geführt. Gegenüber führt die Umleitung durch die Augustmauer, hinter der Spardabank entlang. Dort wird eine Querung über den Ring eingerichtet, die zum Ärztehaus führt.

Anger

Zweite Großbaustelle im Zentrum wird der Anger. Beginnend am Anger-Entrée über den östlichen Anger bis in die Bahnhofstraße hinein werden die Gleise und Weichen komplett ausgetauscht. Baustart ist hier der 13. Juli, gebaut wird in verschiedenen Abschnitten bis Ende September. Fast 2,5 km Bauzaun werden das Areal umgrenzen, die nutzbaren Flächen werden kleiner, der Platz für Fußgänger und Radfahrer knapp. „Aus Sicherheitsgründen müssen wir das Radfahren, das auf dem Anger bisher zu bestimmten Zeiten erlaubt ist, während der Baumaßnahmen dauerhaft untersagen.“ Sichert gestellt sei aber, dass alle Geschäfte während der Bauzeit zugänglich sind, auch wenn die Wegeführungen wechseln würden.

„Wir wissen, dass die anstehenden Baumaßnahmen die Geduld aller am Verkehr Teilnehmenden sehr stark strapazieren werden“, so Frank Helbing im Resümee und er appelliert ans Durchhalten: „Wir haben alle etwas davon, denn die Vorhaben werden unsere Lebensqualität in Erfurt weiter erhöhen.“

Deutsches Gartenbaumuseum wird zur Buga-Attraktion

Stiftung feiert 2020 ihr 25-jähriges Bestehen | Großteil der Bauarbeiten abgeschlossen



Stiftungsmitglied Ulrich Haage, Staatssekretär Torsten Weil und Oberbürgermeister Andreas Bausewein (von links nach rechts) pflanzten einen Apfelbaum im Festungsgraben.

Foto: © Deutsches Gartenbaumuseum / Paul-Philipp Braun

Es ist in dieser Form einzigartig in Deutschland: Das Deutsche Gartenbaumuseum (DGM) vereint die Themen Gartenkunst und Erwerbsgartenbau unter einem Dach. Im Buga-Jahr wird sich das DGM als eine der Attraktionen im Egapark präsentieren – mit baulichen Veränderungen und einer neuen Dauerausstellung.

Nach zwei Jahren Bauzeit konnte zum 25-jährigen Gründungsjubiläum der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum ein Großteil der Arbeiten abgeschlossen werden. Um dieses wichtige Etappenziel zu würdigen, haben Oberbürgermeister Andreas Bausewein, Ulrich Haage,

Präsident Landesverband Gartenbau Thüringen e.V., und Torsten Weil, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, am 29. Juni einen Apfelbaum im Festungsgraben gepflanzt. Er steht symbolisch für einen der Ausstellungsräume im Museum – das Apfelsortenkabinett – und zugleich für die Kernidentität des Hauses, den Gartenbau.

Die Verwandlung ist bereits deutlich: Die Außenfassaden wurden denkmalgerecht saniert, die Außenanlagen im Festungsgraben wurden umgebaut. Mit neun Hochbeeten werden hier zukünftig museumspädagogische



Angebote durchgeführt. Der Kanonenhof hat ein neues Gewächshausdach erhalten. Die Glasscheiben schützen vor Energieverlust, eine doppelte Schattierungsanlage sorgt dafür, dass das Klima im Innenraum auch im Sommer angenehm kühl bleibt. Der Muschelkalkboden des Kanonenhofs wurde 2019 komplett überarbeitet. Wege und Plätze werden neu gestaltet, ein Brunnen- und ein Bodenlabor werden angelegt. Eine neue Brandmelde-, eine neue Einbruchmelde- und eine Klimaanlage sowie ein energieeffizientes Heizsystem und neue Datenleitungen bringen das Museum technisch auf den neuesten Stand. Bis zur Buga wird eine LED-Beleuchtung installiert. Die gesamte Gebäudeleittechnik wird modernisiert, auch das Dach wird erneuert.

Die neue Dauerausstellung wird Ende 2020 aufgebaut. Mit ihr stellt sich das Museum gestalterisch und didaktisch zeitgemäß auf. Viele interaktive Anwendungen sollen den Besucherinnen und Besuchern zukünftig Einblicke in die lange Geschichte und die Gegenwart des Gartenbaus in seiner ganzen Vielfalt geben.

➔ www.gartenbaumuseum.de

Defensionskaserne wird grüne Open-Air-Galerie

Fotowettbewerb läuft bis Ende August | 50 neue Motive sollen Fenster schmücken

Pünktlich zur Buga wird sich die Fassade der Defensionskaserne in eine grüne Fotoausstellung verwandeln. „Grüne Oasen“ sind das Thema des Projekts, das Fotokünstlerin Sylwia Mierzynska ins Leben gerufen hat. Aktuell ziehen bereits Fotobegeisterte im Rahmen eines Workshops durch Erfurt, um passende Motive einzufangen. Aber auch, wer nicht am Workshop teilnimmt, kann sich beteiligen: Noch bis zum 31. August können bis zu drei Fotos im Hochformat (115 x 185 Zentimeter, Auflösung 120 dpi) eingereicht werden. Die „Oasen“ sollen nicht aus fernen Ländern stammen, sondern Erfurt und Thüringen von ihrer grünen Seite zeigen. So können die Aufnahmen bei einem Streifzug durch Parks und Wälder, aber auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon entstehen. Im Fokus stehen Pflanzen, Gräser, Blätter und Bäume, das Spiel mit Licht und Schatten, Linien und Formen. Sylwia Mierzynska realisiert bereits seit 2015 gemeinsam mit Dr. Verena Laschinger die kreative Nutzung der Defensionskaserne.

Teilnahme per E-Mail an

➔ photography.gallery.erfurt@gmail.com,

Betreff: Bewerbung Fotoausstellung



■ Fotowettbewerb läuft bis Ende August | 50 neue Motive sollen Fenster schmücken